JUGENDFÖRDERUNG
WEITERSTADT

Jahresbericht 2011

Vorbemerkung

Mit dem hier vorgelegten Bericht möchten wir die Entwicklung der kommunalen Jugendförderung im letzten Jahr darlegen und die durchgeführten Maßnahmen einer interessierten Öffentlichkeit zukommen lassen.

Im Zuge der Umstrukturierung der Fachbereiche der Stadt Weiterstadt, ist die Jugendförderung seit 01.01.2011 ein Teil des Fachdiensts IV/3 „Jugendarbeit in Stadtteilen und Schulen".

Der Arbeitsschwerpunkt 2011 in der Jugendförderung war die Jugendarbeit in den Stadtteilen und in den Schulen kontinuierlich fortzuführen und an konzeptionellen Ausrichtungen zu arbeiten. Geleitet war die fachliche Auseinandersetzung von der Frage wie man Selbstorganisation und Beteiligung der Jugendlichen in allen Arbeitsbereichen der Einrichtung fördern kann.

An der **ADS** ist auf Grund der fachlichen Auseinandersetzung im 2.Halbjahr 2011 ein neues Konzept entstanden, das ab dem 01.02.2012 umgesetzt wird. Hier wird der Schwerpunkt in Zukunft darauf liegen die 7. und 8. Kooperationsklassen zu begleiten, die Schüler/innen zu fördern und die Lehrer zu unterstützen.
Die Entwicklung gemeinsamer Ziele und Handlungsoptionen ist ein wichtiger Beitrag zum Konzept „Bildung aus einer Hand" und trägt dazu bei, integrierte Lernkonzepte an den Schulen alltagstauglich erlebbar zu machen.

Die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule gilt es weiterhin zu festigen. Um zu einer gemeinsamen Verantwortung für die Bildung von Kindern und Jugendlichen zu kommen.

Auch die 2010 entstandene **Regionalgruppe Nord** – eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeiter_innen der Jugendhilfe, Schule, Kirche und Polizei, orientiert am Sozialraum der Weiterstädter Jugendlichen - hat 2011 kontinuierlich zusammengearbeitet und es sind erste gemeinsam Projekt geplant.

Im ersten Halbjahr 2012 soll ein geschlechtsspezifisches Projekt mit den 7.Verbundsklassen der **Hessenwalschule** durchgeführt von Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe Weiterstadt, Erzhausen und Wixhausen. Außerdem bereitet die Arbeitsgruppe einen Fachtag zum Thema Elternarbeit vor, der 2012 stattfinden soll.

Besondere Höhepunkte im Jahr 2011 waren neben den beschriebenen Kooperationen:

- das **Graffiti Projekt in den Osterferien**,
- die schon zum vierten Mal durchgeführten **Ferienspiele II** im Sommer und
- die Organisation der **Eisbahn** beim Braunshardter Weihnachtsmarkt.

Das Graffiti Projekt, fand in den Osterferien statt und gab 8 Jugendlichen aus Weiterstadt die Möglichkeit unter fachkundiger Anleitung die Unterführung zwischen Gräfenhausen und Schneppenhausen zu verschönern (s. Deckblatt).

Die Ferienspiele II sind auch im vierten Jahr als besonders Highlight der Jugendförderung hervorzuheben. Besonders zu erwähnen ist das Abschlussfest, das am letzten Tag der FSP II im Juze Weiterstadt stattgefunden hat. Das Fest war sehr gut besucht und hat eine positive Außendarstellung der Jugendförderung bzw. des Juze gefördert.

Ein völlig neues Projekt, angeregt durch Herrn Rohrbach, war die Betreuung einer Schlittschuhbahn auf dem Braunshardter Weihnachtsmarkt. Eine Eisbahn aus Kunststoff finanziert durch Sponsorengelder stand drei Tage den Besuchern des Weihnachtsmarkts zur Verfügung. Über 300 Kinder und Jugendliche habe die Attraktion genutzt und sich im Eislaufen geübt.

Der Ausbau der Jugendarbeit im Stadtteil Gräfenhausen und der Aufbau eines offenen Treffs im Stadtteil Schneppenhausen musste – insbesondere auf Grund noch fehlender räumlicher Ressourcen auf das Jahr 2012 verschoben werden.

Mit dem folgenden Bericht soll nunmehr dargelegt werden, wie die im Profil 2010 beschriebenen Schwerpunkte der Jugendförderung Weiterstadt umgesetzt wurden.

- **„Offene Jugendarbeit" in der Kernstadt und den Stadtteilen**
- **Kooperation von Schule und Jugendhilfe**
- **die Gestaltung von Ferienangeboten**
- **kulturelle Freizeitveranstaltungen**
- **geschlechtsspezifische Angebote**
- **erlebnispädagogische Angebote**

Offene Jugendarbeit

Jugendzentrum Weiterstadt

Die Besucherzahlen im offenen Bereich bzw. Treff sind auch in diesem Jahr konstant geblieben. Während im Schnitt 20 Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren regelmäßig den Treff am Dienstag besuchten, waren es am Mittwoch bei den 14 bis 18 jährigen nur durchschnittlich 15 Jugendliche.

Durch eine Veränderung der Angebote hoffen wir insbesondere die älteren Jugendlichen wieder besser erreichen zu können. Eine Idee ist die Veranstaltungen am Freitagabend mit den Jugendlichen ab 16 Jahren gemeinsam zu gestalten.

Der **Treff am Freitag** für die 10 bis 18 jährigen wurde sehr gut und auch regelmäßig von den Jugendlichen besucht. Im Schnitt waren am Freitagstreff, der von 16 bis 21 Uhr ging, 35 Jugendlichen anwesend.

Außerdem war auch der **Mädchentreff** donnerstags, von 16 bis 19 Uhr, immer sehr gut frequentiert. Er wurde regelmäßig von 15 Mädchen besucht.

Um Angebote und Programmpunkte des Jugendzentrums zu veröffentlichen und Ergebnisse von Projekten zu präsentieren, wird das Medium Internet durch unsere Homepage und der Plattform Facebook, genutzt.

Spezielle **Themenwochen** bezogen sich dieses Jahr auf Boxen, Bewegung und Gesundheit bzw. Aufklärung durch Pro Familia, wie auch eine Filmewoche.
Highlights waren auch dieses Jahr wieder die Schools-out-party, der Actionday, die Halloweenparty und die Weihnachtsfeier.

Ansonsten gab es in den offenen Treffs **regelmäßige Angebote** wie z.B. kreatives Arbeiten, arbeiten mit neuen Medien, Kochen, Turniere, usw.

Jugendhütte Gräfenhausen

Die **Hütte in Gräfenhausen** ist dienstags und donnerstags im Winter von 16:00-18:00 Uhr und im Sommer von 16:00-19:00 Uhr geöffnet. Sie bietet Jugendlichen aus Gräfenhausen im Alter von 10-14 Jahren offene, freizeitpädagogische Angebote und Aktionen.

Die Hütte wurde in diesem Jahr vermehrt von Jugendlichen der Altersgruppe der 10 – 13 Jährigen besucht. Die Besucheranzahl lag hierbei im Durchschnitt bei 10 Jugendlichen, die das Angebot der Hütte nutzten. Die Geschlechtsstruktur ist im Allgemeinen gut gemischt, wobei Phasenweise ein höherer Anteil weiblicher, regelmäßiger, Besucher zu verzeichnen war.
Generell nutzten ältere Jugendliche (13-14 Jährige) den Treff meist nur kurz zum Verweilen und sich auszutauschen, oder als Treffpunkt.

Konzeptionelle Themenschwerpunkte im Jahr 2011 waren die Förderung der Selbstorganisation der Jugendliche und der Ausbau der Kooperation mit der Villa Regenbogen in Gräfenhausen, sowie mit dem zuständigen Schulsozialarbeiter der Hessenwaldschule in Weiterstadt.

Im Zuge des Ziels, Jugendliche vermehrt am Programm und der Gestaltung der Hütte zu beteiligen, wurden dazu im Laufe des Jahres mehr Anreize geschaffen. So beteiligten sich Jugendliche an der Vorbereitung und Umsetzung verschiedener Angebote, wie z.B. der Zubereitung von Cocktails und Crêpes am Aktionstag der Hütte, sowie verschiedenen Foto,-Koch, und Grillangeboten.

Über den regelmäßigen Austausch mit der Villa Regenbogen, konnte das Angebot der Hütte gezielt beworben werden. Es fanden geplante, begleitete Besuche des Horts in der Hütte statt und es gelang Übergänge von Abgängern des Horts besser zu gestalten und als Besucher der Hütte zu gewinnen.

Durch den direkten Kontakt zu dem Kollegen der Schulsozialarbeit an der HWS wurden Aktionen der Hütte von Schülern der HWS und dem Kollegen besucht. Diese Kooperation wird langfristig intensiviert und es sind bereits gemeinsame Veranstaltungen für 2012 geplant.

Höhepunkte im Jahr 2011 waren die Sprayaktion des Containers am 29.03.2011und der Aktionstag am 26.05.2011, beide Aktionen wurden gut angenommen und auch von Jugendlichen mitgestaltet.

Jugendtreff Riedbahn

Der Jugendtreff Riedbahn wird mittwochs regelmäßig von ca. 10 – 15 Jugendlichen im Alter von 10 – 14 Jahren genutzt.
Der Anteil an Mädchen und Jungen liegt derzeit wieder jeweils bei 50%.
Die „Generation“ Jugendlicher, welche seit Ende 2007 den Jugendtreff regelmäßig besuchten, ist dieser Institution vollständig „entwachsen“. Die derzeitigen Besucher_innen sind entweder Geschwister bzw. Verwandte Ehemaliger oder durch Freund_innen auf den Treff aufmerksam geworden.
Der Jugendtreff ist von außen nicht als Jugendtreff zu erkennen – das soll mit den Jugendlichen zusammen geändert werden. Die Besucher_innen haben hierzu bereits Ideen gesammelt.

Im letzten Jahr wurde mit den Jugendlichen eine „Chill-Lounge“ eingerichtet, welche über zwei gemütliche Sofas, Sitzkissen sowie ein gefülltes Bücherregal (aktuelle Jugend- und Wissensliteratur) und einen Schreibtisch mit PC-Arbeitsplatz verfügt.

Jungentreff

2011 öffnete der Jungentreff der Jugendförderung im Stadtteil Riedbahn. Als Pendant zum Mädchentreff „Juze Girls“ in Weiterstadt-Kernstadt, wird der Jugendtreff Riedbahn donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr zum Jungentreff für Weiterstädter Jungen von 10 –18 Jahren. Durch den offenen Jungentreff bieten wir einen relativ niedrigschwelligen Zugang für Jungen zu einer geschlechterbewussten Umgebung – vor allem auch für Jungen, die damit sonst kaum in Berührung kommen würden.

Zwischen 17.03. und 17.06.2011 bot die Jugendförderung im Rahmen des offenen Jungentreffs das **Medienprojekt „Mein Leben**“, in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk Darmstadt-Dieburg, an.
Hier hatten die Jungen die Möglichkeit, in Kleingruppen Videos, Comics und Fotostrecken zu entwickeln; hinsichtlich des Themas hatten sie die Wahl zwischen den Bereichen Familie, Zuhause, Freizeit, Schule und Zukunft.
Während der **Projekttage** setzten sie sich inhaltlich mit den von ihnen gewählten Themen auseinander und entwickelten die Handlung ihres Videos, Comics und / oder ihrer Fotostrecke. Hierzu erlernten sie natürlich auch den Umgang mit den für die Umsetzung notwendigen Geräten und Programme bzw. konnten ihre bereits vorhandenen Kenntnisse vertiefen.
In diesem Zusammenhang entstanden im Jungentreff ein Dance-Beat mit Neuinterpretation von „Smoke On The Water“, gespielt auf Treppenstufen im Jugendtreff Riedbahn - eine Basketball-Videosequenz „Besten Dunk“, ein Video-Interview zur Berufsplanung sowie eine humorvolle Foto-Story über ein Tischfußball-Duell. Die Ergebnisse wurden auf der Internetseite www.lebenswelten-deutschland.de veröffentlicht.

Das Projekt wurde nicht nur im Jungentreff Riedbahn angeboten, sondern war ein überregionales Projekt, an welchem sich verschiedene Träger mit unterschiedlichen Zielgruppen beteiligten. So arbeiteten auch Jugendliche und junge Erwachsene aus den Städten Hamburg, Hamm, Berlin und Velbert unter Verwendung unterschiedlicher Medien zur gleichen Themensetzung und veröffentlichten die Ergebnisse ebenfalls auf der o. g. Homepage. Ziel war, ein breites Spektrum an Vorstellungen, Idealen und Ansichten zu erhalten, welche in der Summe die vielschichtigen Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen darstellen.

Am Freitag, den 17.06. von 15 Uhr bis 17 Uhr, fand dann im Jugendtreff Riedbahn eine Abschlussveranstaltung statt, bei welcher die Homepage mit allen Beiträgen vorgestellt wurde und sich die Jungen mit Bild und Ton über das Internet (skype) mit den Projektteilnehmern der anderen Städte über ihre Beiträge austauschten.

Riedbahn in Motion

Das diesjährige **„Riedbahn In Motion“-Fest** am Freitag, den 15.04. von 16.00 – 21.00 Uhr, war gut besucht. Viele Jugendliche hatten eigenständig Werbung betrieben und zum Disco-Abend in „ihren“ Treff geladen. Mit hohem Engagement wurde der Jugendraum in eine Disco verwandelt sowie die alkoholfreie Cocktailbar und das Bistro den Abend über betreut. So konnten mehr als 30 Jugendliche, zwischen 10 – 15 Jahren, neben leiblichen Köstlichkeiten, bei live gemischter Musik, Disconebel und Lichteffekte von der „Chill-Lounge“ aus genießen oder die Tanzfläche erobern.

Frühlingsfest

Am Samstag, den 14. Mai, veranstaltete die AG Riedbahn des Bündnisses für Familie in Kooperation mit „Senioren kochen in der Riedbahn“, der Kita Wiesenstraße, engagierten Bürger_innen des Stadtteils sowie dem Jugendtreff Riedbahn das alljährliche „Frühlingsfest“ auf dem Gelände des Bürgertreffs/Jugendtreffs. Der Jugendtreff war während des Festes geöffnet, die Jugendlichen boten Frühlingsshakes an, ein älterer Jugendlicher betreute selbständig das Preisspiel „Juze-Dreikampf“ (Billard, Kicker, Dart).

Jugendtreff Braunshardt

Die Besucherzahlen des Jugendtreffs Braunshardt haben sich im zweiten Jahr seiner Existenz stabilisiert. Wöchentlich besuchten 10 bis 15 Jugendliche den Treff und nutzten die vielfältigen Angebote zur Freizeitgestaltung wie Kicker, Dart, Gesellschaftsspiele und eine Spielkonsole. Neu ist seit Sommer 2011 auch ein transportabler Billardtisch, der bei Bedarf auch abgebaut und zur Seite gestellt werden kann. Sehr oft wurde auch die gut eingerichtete Küche für Kochangebote genutzt, hier wollen wir im kommenden Jahr einen Schwerpunkt setzen und für die Besucher_innen einen Kochkurs anbieten. Ebenfalls steht den Jugendlichen ein voll ausgestatteter beweglicher Bastelschrank zur Verfügung, der für verschiedene kreative Angebote genutzt wurde. Die Altersstruktur liegt bei 10 bis 14 Jahren; es gestaltet sich auch weiterhin schwierig, ältere Jugendliche für den Besuch im Treff zu gewinnen. Dies wird wahrscheinlich nur möglich sein, wenn wir einen zweiten Öffnungstermin realisieren werden, der in die frühen Abendstunden reicht.
Ein Höhepunkt 2011 war sicherlich die Planung und Durchführung einer Schlittschuhbahn beim Weihnachtsmarkt in Schlosspark. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und so hatten die Mitarbeiter_innen des Jugendtreffs Braunshardt eine gute Möglichkeit, Kontakt zu pflegen bzw. zu den Jugendlichen zu knüpfen, die den Jugendtreff bisher nur selten oder gar nicht besuchen. Insgesamt ist es unser Ziel für das kommende Jahr, die Kooperation mit anderen Einrichtungen, Verbänden und Vereinen im Stadtteil zu intensivieren und in Braunshardt auch außerhalb des Jugendtreffs mehr Präsenz zu zeigen.

Kooperation mit den Schulen

Albrecht Dürer Schule

Die in der Kooperationsvereinbarung geregelten 8,5 Std. pro Woche, die die ADS von der Stadt Weiterstadt zusätzlich zur Schulsozialarbeiterin vor Ort bekommt, wurden 2011 von Herr Schwieger abgedeckt.
Herr Schwieger betreute in einer 7. Kooperationsklasse mit der Klassenlehrerin den AL Unterricht zum **Thema „Soziales Lernen**“ und begleitete in dieser Klasse die neu eingeführte **Lernzeit**. In einer 8. Kooperationsklasse begleitete er auch den AL Unterricht mit dem Schwerpunkt „Vorbereitung der Gestaltung des Übergangs von der Schule in die Berufsausbildung“.
Die Schulsozialarbeiterin vor Ort Frau Fitschen-Raacke begleitete und betreute auch eine 7. und 8. Kooperationsklasse mit den gleichen Schwerpunkten wie oben angeführt. Außerdem begleitet sie die im Moment letzte Hauptschulklasse noch bis zu ihrem Abschluss. In diesem Rahmen nahmen beide Kollegen an regelmäßigen Jahrgangstreffen und Konferenzen teil.
Neben der kontinuierlichen **Begleitung der Kooperations- und Hauptschulklassen** steht Frau Fitschen-Raacke Schülern, Eltern und Lehrer als Ansprechperson zur Verfügung und pflegt Kontakte zu andere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen.

Außerdem wurde im Jahr 2011 ein neues Konzept für die Jugendsozialarbeit in Kooperation mit der ADS entwickelt. In diesen Prozess waren Herr Schwieger und Frau Fitschen-Raacke auch aktiv eingebunden.

Anna Freud Schule

Frau Asch füllt weiterhin die in der Rahmenvereinbarung festgelegte Arbeitszeit von sechs Stunden pro Woche an der AFS aus. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Begleitung der Mittelstufe. Sie ist in beiden Klassen der Mittelstufen zusammen mit den Klassenlehrern regelmäßig einmal die Woche in den Klassen und macht Angebote zum „sozialen Lernen". Darüber hinaus nimmt sie regelmäßig an den Mittelstufenkonferenzen teil und steht im engen Austausch mit den Lehrern die in den Mittelstufen unterrichten.
Der Aufgabenbereich von Frau Blecher, der Schulsozialarbeiterin vor Ort, umfasst die Begleitung der Hauptstufe. Hier bietet sie in Kooperation mit den Lehrern einen Baustein zum **Kooperativen Lernen und einen zur Berufswahlorientierung** an. Außerdem führt sie das Angebot **„Abenteuer AG**" mit dem BDKJ in dieser Stufe durch. Sie nimmt an den regelmäßigen Hauptstufenkonferenzen teil. Außerdem steht sie Schülern, Eltern und Lehrer als Ansprechperson zur Verfügung und pflegt Kontakte zu andere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Darüber hinaus organisiert sie die Treffen der Kooperationspartner der AFS und arbeitet an dem Projekt Lebenswelt Schule mit.
Im Rahmen ihrer Arbeit in der Hauptstufe hat Frau Blecher sich mit Schülern beim Beteiligungspreis der Stadt Weiterstadt mit dem Projekt „Jung trifft Alt" beworben. Hierbei haben Schüler der AFS den Seniorenspielkreis im Bürgerzentrum besucht um generationsübergreifend miteinander zu spielen.
In der **Projektwoche** der AFS hat Frau Blecher ein Angebot zum Thema Tierschutz angeboten, was sehr gut bei den Schülern angekommen ist. Inhalt des Projekts war es sich kritisch mit dem Thema Tierschutz auseinander zu setzten und ein Bewusstsein für Nahrungsmittel zu entwickeln. Frau Blecher besuchte mit den Schülern unter anderem das Hofgut Oberfeld, wo sie Tiere anschauten, selbst Sahne herstellten und Eier einsammeln durften.

Hessenwaldschule

Die sozialpädagogischen Fachkräfte an der Hessenwaldschule sind intensiv eingebunden in alle Fragen der Schulentwicklung. Bei der Ausarbeitung eines **Konzeptes zur Schulischen Erziehungshilfe** ist Herr Ries als Leiter dieser Arbeitsgemeinschaft aktiv. Das Ziel ist, dieses Konzept, dass helfen soll die Beratungsprozesse an der HWS besser zu steuern, noch im Jahr 2012 fertig zu stellen. Darüber hinaus sind die Fachkräfte weiterhin eingebunden in das **Angebot „Lerntreff",** der zurzeit dreimal in der Woche stattfindet. Hier können Schülerinnen und Schüler selbständiges Lernen üben, sich auf Prüfungen und Präsentationen vorbereiten, oder einfach nur in einer ruhigen und gemütlichen Atmosphäre ihre schulischen Aufgaben erledigen. Seit dem Schuljahr 2010/11 bietet unser Mitarbeiter Markus Ries ein **Klassencoaching** an; derzeit arbeitet er in diesem Rahmen mit einer achten Verbundsklasse. Zusammen mit dem Institut für Medien und Kommunikation fand im Dezember 2011 auch ein zweitägiges **Medienprojekt** für die drei achten V-Klassen statt, das Thema hierbei waren die veränderten Kommunikationsformen.

Die Hessenwald Schule wurde 2011 von der Frankfurter Agentur Mandelkern ausgesucht um die Nachwuchskampagne des hessischen Handwerks mit auf den Weg zu bringen. In diesem Rahmen hat der Mitarbeiter der Jugendförderung Sören Meisterjahn, der mit 25 Stunden an der HWS ist, mit Schülern gemeinsam einen Rap Song geschrieben und einen Videoclip zum Bau eines Skateboards gedreht.

Den Song „Nimm deine Zukunft selbst in die Hand“ haben die Schüler der HWS an der Auftaktveranstaltung der Nachwuchskampagne aufgeführt und auch der Video-Clip wurde gezeigt.
Die Produkte der Hessenwaldschüler sind die ersten Beiträge für den geplanten Wettbewerb des Handwerks, einem Standbein der Kampagne. Nach dem Dreh für den Videoclip übers Skateboard bauen war die Begeisterung von Schülern und der Schule so groß über die gebauten Skatebaords, dass ab den Sommerferien ein **WPU Kurs** von Herr Meisterjahn angeboten wurde in dem die Schüler ihre eigenen Skateboards bauen können.

Weiterhin begleitet Herr Meisterjahn die Schülervertretung, bietet eine **Streitschlichterausbildung** an und organisiert und begleitet **die Sozialen Dienste** (Pausenaufsicht, Fahrradaufsicht, Skateboardrampe und Spielausleihe „Aktive Pause“). Ein **SV Seminar** im Kreisjugendheim Ernsthofen übers Wochenende war 2011 ein neu entwickeltes Angebot. Die Idee, die neu zusammengesetzte SV soll sich übers Wochenende besser kennlernen und Ideen und Vorstellungen für ihre Arbeit an der Schule entwickeln, ging voll auf.
Ein weiteres Projekt, das von Herr Meisterjahn in Zusammenarbeit mit den anderen sozialpädagogischen Fachkräften der HWS vorbereitet und durchgeführt wird, sind die **Kooperationstage** im Jahrgang fünf zum Thema Teamarbeit und selbstständiges Lernen mit anschließender Einführung der Methode Klassenrats.

Ferienangebote/Freizeiten

Osterferien

In den Osterferien fand wie eingangs schon erwähnt ein **Graffiti Projekt** statt. Vom 18. – 21.04. verschönerten 8 Jugendliche unter fachkundiger Anleitung die Unterführung zwischen Gräfenhausen und Schneppenhausen. Wie auf dem Deckblatt dieses Jahresberichts zu sehen ist orientierten sich die jungen Künstler am Thema „Die vier Jahreszeiten“. Der Ausgangspunkt der Aktion war das Schneppenhäuser Bürgerhaus. Hier zeichneten die Jugendliche ihre Entwürfe für die Graffitis und verbrachten ihre Mittagspausen mit Essen und verschiedenen Outdoor Aktivitäten.

Sommerferien

An den **Ferienspielen II** im Juze haben dieses Jahr 65 Jugendliche im Alter von 10-14 Jahren teilgenommen. Alle Workshops und offenen Angebote wurden sehr gut angenommen und alle Jugendlichen haben begeistert mitgemacht. Auch die vorhandenen Angebote des Juze wie Billard, Kicker, Dart und Tischtennis wurden wieder viel und gerne von den Teilnehmer_innen genutzt.
Wie im letzten Jahr gab es für alle Teilnehmer_innen zwei Ausflüge. Einmal sind die Betreuer mit den Jugendlichen ins Rebstockbad gefahren und der andere Ausflug ging nach Bensheim in die Kletterhalle.

Reiterfreizeit

Im Rahmen der geschlechtsspezifischen Arbeit hat die Jugendförderung vom
02. - 05.06.11 zum wiederholten Mal eine Reiterfreizeit für Mädchen von 10-14 Jahren am Edersee angeboten. Die Freizeit fand in Kooperation mit der Kinder- und Jugendförderung Babenhausen, der Jugendförderung Bickenbach und der Kinder- und Jugendförderung Erzhausen statt
Teilgenommen haben an der Veranstaltung 10 Weiterstädter Mädchen. Das Programm bestand aus täglichen Reitstunden, durchgängige Möglichkeiten die Pferde zu pflegen, Grillen und Lagerfeuer, Planwagenfahrt, Wellness und Entspannung.

Jungenfreizeit "Feine Kerle auf Tour! 4"

Bereits zum vierten Mal seit 2008 organisierte die Jugendförderung Weiterstadt in Kooperation mit dem kommunalen Jugendbildungswerk die jungenspezifische Herbstfreizeit „Feine Kerle auf Tour!“, die in diesem Jahr im Selbstversorgerhaus Alte Schule Neu-Anspach/Ts. stattfand. Dabei kannten sich wie immer die wenigsten Jungen im Vorfeld, kamen sie doch, neben Weiterstadt, aus Babenhausen und Griesheim. Insgesamt zehn Jungen aus Weiterstadt (Kernstadt, Riedbahn und Braunshardt), im Alter von 11-14 Jahren, nahmen diesmal teil.

Ziel des Angebotes ist es, gemeinsam in einem vertrauensvollen Rahmen viele neue Erlebnisse zu sammeln, sich der Power und den Interessen der Jungen anzunehmen, Kontaktängste abzubauen und sich mit der Männlichkeitswerdung auseinander zu setzen.

Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist die Bildung eines Gemeinschafts- und Verantwortungsgefühls in der Gruppe. Als Grundlage hierfür diente – neben Kooperations- und Bewegungsspielen drinnen wie draußen – der Dienst in der Küche und den selbst organisierten Disco- und Kinoabenden. Die Jugendlichen konnten sich so aktiv an der Programmgestaltung beteiligen und dadurch für die nötige Atmosphäre sorgen. Verschiedene Workshops wie Freestyle-Beats zu persönlichen Themen, Selbstverteidigung oder Muskelentspannung und Massage erweiterten das Programm mit Nicht-Alltäglichen Themenfeldern, um sich und andere besser kennen zu lernen.

Weitere Highlights für die Jungen waren das nächtliche Actionspiel ‚capture the flag’ und der Schwimmbadbesuch im Seedammbad Bad Homburg. Am letzten Abend tobten sich die Teilnehmer bei der Abschlussdisco gemeinsam aus und zeigten im Rollenspiel nochmal Mut und Kreativität, bevor sich schließlich am Abreisetag, im Rahmen einer gemeinsamen Abschlussreflexion, über das Erlebte ausgetauscht wurde.

Klausurtagung

Am 22. und 23.08. haben sich die Hauptamtlichen Mitarbeiter/innen der Jugendförderung in Klausur begeben, um konzentriert an der Evaluation des bestehenden Programms, der Organisationsstruktur und der Planung 2012 zu arbeiten.

TeamerArbeitsKreis (TAK) Wochenenden

Zwei TAK Wochenenden wurden dieses Jahr durchgeführt.
Vom 25. – 26.03. hat die Jugendförderung für ihre Mitarbeiter/innen eine **Fortbildung** zum Thema „SIT - Sicherheit im Team“ im Kreisjugendheim Ernsthofen durchgeführt.
Das zweite TAK Wochenende fand in einem Selbstversorgerhaus Forsthaus Fasanerie statt. An diesem Wochenende standen die **Auswertung von 2011 und die Programmplanung 2012** auf dem Programm.
Beide Wochenenden waren wichtig insbesondere im Hinblick auf die Integration nebenamtlicher Mitarbeiter/innen in die Teamarbeit der Jugendförderung.

Vermietung Juze und Bandproberaum

Insgesamt 10 Mal hatten wir das Juze dieses Jahr vermietet. Vor allem in den Wintermonaten ist es für die Jugendlichen interessant Räume für ihren Geburtstag zu mieten.

Der Proberaum steht auch weiterhin Bands aus Weiterstadt für regelmäßige Proben zur Verfügung. Dieses Jahr haben drei Bands den Proberaum genutzt.
Darüber hinaus wird der Proberaum auch weiterhin für verschiedene kulturpädagogische Projekte im Rahmen der Ferienspiele und der offenen Arbeit genutzt, z.B. Musik am PC, Hip-Hop-Workshop

Die Vermietung des Jugendzentrums und des Bandproberaums tragen insbesondere dazu bei, die Selbstorganisation und Selbstverantwortung der Jugendlichen zu fördern und ihnen jugendgerechte räumliche Möglichkeiten bieten

Ausblick

Im Laufe des Jahres 2012 soll nun die **Jugendarbeit im Stadtteil Schneppenhausen** aufgebaut werden. Für einen Jugendtreff steht uns die Bibliothek im Bürgerhaus zur Verfügung. Somit wären dann Weiterstadt und alle Stadtteile mit offenen Jugendtreffs versorgt.
Außerdem steht der **Umzug in die Alte Schule nach Gräfenhausen** an und somit die Möglichkeit unsere Angebote in Gräfenhausen auszuweiten. Vor allem für die 14-18jährigen soll dann auch wieder eine Angebotsstruktur geschaffen werden.

Im **Jugendtreff Riedbahn** wäre es für die offene Arbeit weiterhin hilfreich wenn verschiedene Sanierungen vorgenommen würden, vor allem der fehlende Boden und der zu kleine Heizkörper für den großen Raum schaffen vor allem im Winter keine guten Arbeitsbedingungen.

Der **Jungentreff,** der 2011 in der Riedbahn begonnen wurde, wird ab dem 01.01.2012 nach Weiterstadt umgesiedelt. Wir gehen davon aus, dass wir hier mehr männliche Jugendliche erreichen, als in der Riedbahn. Der Jungentreff war am Ende des Jahres nur noch sehr schlecht besucht.

Um das Angebot an Lerngelegenheiten in der Bildungslandschaft Weiterstadt zu erweitern, hatten wir uns für das Jahr 2011 vorgenommen die **außerschulische Jugendbildung** wieder mehr in den Fokus zu rücken. Die Idee war projektorientierte Wochenendseminare anzubieten. Leider kamen diese Projekte aufgrund von fehlenden Teilnehmer/innen nicht zustande. Parallel dazu gab es aber immer mehr Nachfragen zu Angeboten in den Ferien. Deshalb haben wir beschlossen, dass es im Jahr 2012 **mehr Angebote in den Ferien**, unter anderem auch Ferienfreizeiten geben wird.

Um diese Aktivitäten umsetzen zu können, sind noch 18 Stunden für nebenamtliche Mitarbeiter erforderlich.
Im Gegensatz zur verbindlichen Projektarbeit, bzw. Ferienangeboten mit vorgegebenen Themen, sollen in den offenen Treffs noch mehr Gelegenheiten für Selbstorganisation und Selbstbestimmung geschaffen werden.

In der Kooperation mit Schule steht die **Evaluation der Rahmenvereinbarung** an. Seit Ende 2007 bzw. Anfang 2008 arbeiten an den weiterführenden Schulen in Weiterstadt jeweils zwei Mitarbeiter/innen der Jugendförderung mit unterschiedlichen Stundenkontingenten. Es finden zwar regelmäßige Austauschtreffen, auch mit den Schulleitungen und Lehrern statt, die betreffen aber die aktuelle Arbeit. Eine Evaluation der Rahmenvereinbarung müsste sich unserer Meinung nach mit den Grundlagen der Zusammenarbeit und vor allem den integrierten Lernkonzepten auseinandersetzen.

Die Klausurtagung der Jugendförderung im April 2012 wurde dazu genutzt ein Profil 2020 zu konzipieren und konkrete weitere Schritte für unsere Arbeit daraus abzuleiten.
Die Grundlagen für eine weitere gedeihliche Arbeit der Jugendförderung in den nächsten Jahren wurden somit gelegt.